Verehrter Freund!

Anbei zwei Akte des angekündigten Textbuches. Der Verfasser heißt Fittel, ist evangelischer Pfarrer hier. Der dritte Akt macht uns viel Kopfzerbrechen. Ich habe heute einen neuen Plan vorgeschlagen, den Fittel ausarbeiten und dir schicken wird. Wenn ich nicht warte, bis ich dir das Ganze fertig vorlegen kann, so geschieht es, weil ich vor Allem wissen möchte, wie Du dich im Allgemeinen zu dem Stoffe verhältst. Das Ganze ist natürlich nur Entwurf; es wird noch Manches anders werden müssen. Zu seinem Lobe will ich weiter Nichts sagen – Du wirst ja selbst sehen. Den dritten Akt dachte ich folgendermaßen vorzuschlagen: Verschwörung, deren Häupter Eljah und Ahia. – Sulamith ist dem Könige entflohen, findet Eljah und die Verschworenen, erzählt ihr Leiden und stachelt die Bewegung; heftige Liebesäußerung („Lege mich wie den Siegelring, der fest deinen Finger umschließt, an dein Herz; stark bis zum Tod ist die Liebe etc. aus dem Hohenlied). Auf dem Höhepunkt der Aufregung erscheint Salomo an der Spitze des Heeres; er ist Sulamith nachgeeilt, hat auch wohl von der Verschwörung Wind bekommen. Noch einmal ist Sulamith sammt den Fürsten in seiner Gewalt. Nun ist die Schwierigkeit, die

Wandlung in Salomo gut zu motiviren. Am besten geschieht es wohl durch Nathan, der auf der einen Seite Salomo eine tüchtige Pauke hielte, auf der anderen den Verschworenen das Ungesetzmäßige, Gewaltsame ihrer Handlungsweise* vorhalten könnte. (Zu Jerobeam: Ahia hat wahr gesprochen, Deine Zeit wird kommen, aber greife dem Ratschluß des Herrn nicht vor etc etc) Hinweis auf die messianische Zeit ??? Vielleicht nur andeutungsweise? — Oder sollte Sulamith allein Salomo zum Edelmuthe, zur Versöhnung bewegen können? Ich bin mir noch nicht klar, habe aber die bestimmte Ahnung, daß sich etwas finden wird. Fittel hatte ursprünglich noch eine Verwandlung, pompöse Tempelweihe, das wird aber zu äußerlich. Auch sollte er das Motiv hereinbringen, daß dem Sohne Salomos, Rehabeam ein Sohn geboren werde, was gleichfalls versöhnend stimmen sollte. — Eine Hauptfrage ist, ob das revolutionäre Element, das jetzt nur episodisch auftritt, bedeutender behandelt werden soll. (Schluß des ersten Aktes Elyah mit den Hirten?) Ich glaube nicht. Wärest du doch da, daß wir Alles besprechen könnten. Salomo muß am Schlusse entschieden der unterliegende sein; die Volkssache, die Liebe muß triumphiren. Wie? Das ist noch die Frage. Wenn Fittel nach meinen ihm heute gemachten Andeutungen etwas Ordentliches zu Stande bringt (Herbeiführung der Lösung durch Nathan) so werde ich Dir gleich Mittheilung machen. Zuvor aber schreibe mir, ob nicht etwa alle weitere

---

× und das Bündniß mit dem Ausländer, (Egypter.)

Arbeit unnütz ist. Schicke mir den Entwurf jedenfalls wieder zurück; Fittel hat weder genügende Skizzen, noch Abschrift. Wenn du nicht abgeneigt wärst, auf die Sache weiter einzugehen, so wäre mündliche Besprechung mit Fittel dringend nöthig.

Herzlich grüssend immer Dein

Hermann Levi.

Che. 28.12.71.

Denke in der Sylvesternacht eine Sekunde zu mir herüber.